

FREIES LANDESTHEATER BAYERN
PRÄSENTIERT

DON GIOVANNI

Oper in zwei Teilen
von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Text von Lorenzo da Ponte

Gekürzte Fassung von Rudolf Maier-Kleeblatt
Aufführung in deutscher Sprache mit Dialogen

**mit Solisten und Kammerchor des Freien Landestheaters Bayern
Es spielt das Freies Landesorchester Bayern**

Als „Dramma giocoso“ wurde Mozarts und da Pontes Meisterwerk betitelt – ein heiteres Drama. Ein vielschichtiger Stoff, ein Stück zum Schmunzeln und zum Entrüsten. Don Giovanni, der berühmte Mythos vom Verführer und Frauenhelden Don Juan wird vorgeführt. Seine Überheblichkeit und seine durch nichts zu überbietende Dreistigkeit übertrifft er am Grab eines Opfers seiner Machenschaften schließlich selbst, indem er die Statue des Toten zu einem Festmahl einlädt. Ein grandioser Moment des Musiktheaters.

Mozart selbst hat sein Werk als „opera buffa“, als heitere Oper betrachtet. Er hat dabei wohl vor allem an Giovannis durchtriebenen Diener Leporello gedacht - eine ausgesprochen humorvolle Figur mit viel Komik, situationsbedingt oft unfreiwillig. Der Bauer Masetto und seine Braut Zerlina runden die lustige Seite der Oper ab und sorgen für Kurzweil.

Mit großer Leichtigkeit, manchmal heiter, manchmal schaurig schön, emotional bezwingend und unerklärlich genial trägt Mozart´s Musik in seiner viertletzten Oper das Geschehen auf der Bühne, das man heute auch als frühen Beitrag einer beginnenden bürgerlichen Kultur zur „Me too“- Debatte begreifen könnte.

Musikalische Leitung: Rudolf Maier-Kleeblatt

Regie: Jörg Fallheier
Bühne: Claudia Weinhart
Kostüme: Anne Hebbeker
Besetzung: 7 Solisten, Kammerchor und großes Orchester
Spieldauer: ca. 130 Min. inkl. Pause

Voraussichtlich verfügbar von Ende Oktober 2024 bis Anfang 2026.

Tantiemen und GEMA frei

DON GIOVANNI

Inhalt

1. Teil

Der Diener Leporello hält nachts Wache vor dem Haus, in das Don Giovanni maskiert geschlichen ist, um Donna Anna zu verführen, die Verlobte von Ottavio. Annas Vater, der Komtur erzwingt ein Duell und wird von Don Giovanni erstochen. Ottavio schwört Rache.

Don Giovanni und Leporello treffen auf Elvira, eine seiner verlassenen Geliebten. Don Giovanni erkennt sie zunächst nicht und versucht, sich mit ihr bekannt zu machen. Als Don Giovanni seinen Irrtum bemerkt übergibt er an Leporello und flieht. Leporello bemüht sich, Elvira abzulenken und gibt die Liste mit Don Giovannis internationalen Liebschaften zum Besten (Registerarie). Elvira schwört Rache.

Eine bäuerliche Hochzeitsgesellschaft mit dem Brautpaar Masetto und Zerlina betritt die Szene. Don Giovanni ist von Zerlina angetan und lockt Masetto weg. Don Giovanni umwirbt Zerlina (*Duett Reich mir die Hand, mein Leben*). Sie lässt sich bereitwillig umgarnen. Elvira kommt hinzu und macht Don Giovanni Vorwürfe. Ottavio und Anna kommen ebenfalls. Don Giovanni stellt Zerlina und Elvira als geistesgestört hin. Anna glaubt in Don Giovanni den Mörder ihres Vaters zu erkennen. Leporello unterrichtet Don Giovanni, dass alle Gäste der Hochzeit im Haus seien, er Beschäftigung für Masetto gefunden habe. Die Rückkehr von Zerlina habe aber alles verdorben. Elvira habe er in einen leeren Raum gesperrt.

Das stimmt Don Giovanni ausgesprochen vergnügt (Champagnerarie). Er lässt sich von Leporello an der Tafel bedienen. Zerlina folgt dem eifersüchtigen Masetto und versucht, ihn zu besänftigen. Don Giovanni führt beide ins Brautzimmer. Leporello lädt zum Fest drei Maskierte ein, Elvira, Ottavio und Anna. Es wird getanzt.

Don Giovanni führt Zerlina weg, während Leporello Masettos Aufmerksamkeit fesselt. Zerlina schreit um Hilfe. Don Giovanni inszeniert eine Komödie, stürzt sich auf Leporello und bezichtigt ihn der Verführung Zerlinas. Da ihm niemand glaubt wird er angegriffen und muss sich den Weg durch die Menge frei kämpfen.

2. Teil

Don Giovanni beruhigt Leporello und tauscht Mantel und Hut mit ihm. Leporello wird gezwungen, eine Botschaft zu Elvira zu bringen. Danach singt ihr Don Giovanni (verkleidet) eine Serenade.

Von Masetto und seinen Freunden überrascht, flieht der falsche Leporello, lauert Masetto auf und verprügelt ihn. Zerlina trifft Masetto und sucht gemeinsam mit Ottavio und Donna Anna Elvira auf. Sie demaskieren den falschen Don Giovanni. Mehr und mehr wächst die Gewissheit, dass der echte Don Giovanni der Mörder des Komturs ist. Leporello wird ebenfalls enttarnt, er beteuert seine Unschuld und sucht das Weite.

An der Statue des Komturs auf dem Friedhof berichtet Leporello seinem Herrn, was geschehen ist. Die Statue befiehlt dem Wüstling, still zu sein; Leporello entziffert die Inschrift auf dem Sockel und erschauert: *Hier erwarte ich die Rache an dem Gottlosen, der mich erstach*. Don Giovanni lädt die Statue voller Ironie zum Abendessen ein.

Ottavio macht Donna Anna Vorwürfe, weil sie die Hochzeit verschoben hat.

Finale: Elvira will Don Giovanni zur Reue zu bewegen, bleibt aber erfolglos und geht. Es pocht am Tor. Die Statue begehrt Einlass. Giovanni öffnet selbst. Er befiehlt Leporello ein Gedeck für den steinernen Gast aufzutragen. Die Statue lädt Giovanni ein mit ihm gemeinsam zu essen. Trotz Leporellos Rat, die Einladung abzulehnen, sagt Don Giovanni zu und schlägt ein. Die Härte der Hand, die ihm der Komtur reicht, lässt Giovanni aufschreien. Er wird aufgefordert, zu bereuen und sein Leben zu ändern. Don Giovanni lehnt wiederholt ab und besiegelt damit sein Ende.